

WÖRTERBUCH DER DEUTSCHEN WINZERSPRACHE

Ein europäisches Fachwörterbuch
zu Sprache und Kultur des Weines



Traube Silvaner rot (Foto: Th. Besse)

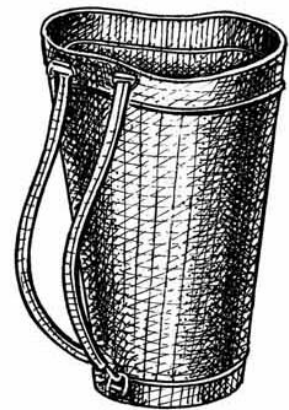
Bei dem Mainzer Akademie-Projekt »Wörterbuch der deutschen Winzersprache (WDW)« handelt es sich um ein Fachwörterbuch zur älteren Terminologie des Weinbaus und zur Weinkultur in allen (ehemals) deutschsprachigen Weinbaugebieten West-, Mittel-, Südost- und Osteuropas. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen neben dem mündlich überlieferten, vorwiegend dialektal geprägten Winzerwortschatz die Kulturtechniken vornehmlich vor der Phase der Technisierung, die ab etwa 1960 einsetzte.

Das Untersuchungsgebiet umfasst alle Weinbaugebiete Deutschlands sowie zahlreiche deutsche Sprachinseln in Europa. Es reicht von Luxemburg im Westen bis zum Kaukasus im Osten und von Sachsen im Norden bis nach Südtirol im Süden. Diese Sprachdaten

stammen aus über 20 Staaten, wie z.B. auch Aserbaidschan, Luxemburg oder Ungarn.

Die Materialgrundlage des WDW wurde Anfang der 1980er Jahre durch standardisierte Winzer-Interviews auf Tonband geschaffen. Die einzigartigen, vielerorts letztmalig erhobenen Quellen stellen eine erstrangige Geschichtsquelle dar. Das von Prof. Dr. Wolfgang Haubrichs geleitete Projekt der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz verfolgt die lexikographische Darstellung der Winzerfachsprache. Lexikalisch-semantiche, wortgeographische und sachkundliche Aspekte stehen im Vordergrund. Der gesamte, zum Teil schon historisch gewordene Winzerwortschatz wird dabei in Sachbereiche untergliedert, u.a. Rebsorten, Weinbergsarbeit, Weingenuss und Winzerbrauchtum.

Bisher sind vier digitale Lieferungen des Wörterbuchs auf CD und DVD erschienen. Auszüge des Wörterbuchs sind außerdem mit Bild und Ton im Internet recherchierbar.



Butte aus Blech (Zeichnung: H.-W. Schäfer)